

DRG-System im Fokus

Der DGfM lädt zum Herbst-Symposium

Der Inhalt wurde in diesem Jahr deutlich erweitert. Hintergrund ist zum einen, dass die Leistungen des Pflegedienstes in das System der DRG-Logik integriert werden sollen und somit auch aus dem Bereich der Pflege Leistungen in Form von OPS-Codes erfasst werden. Alle leitenden Pflegekräfte sind nun direkt in Themen des Medizin-Controllings involviert. Dr. Pia Wieteck als Ver-

Weiterentwicklung des DRG-Systems wird – wie in jedem Jahr – Dr. Frank Heimig als Geschäftsführer des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) geben.

Weitere Vorträge hochkarätiger Referenten zeigen eine Mischung von aktuellen und praxisrelevanten Themen mit einem hohen Umsetzungsanteil:

Was wird sich durch die veränderte demografische Situation im Bereich der Krankenhausversorgung tun? Sind die Daten so belastbar, dass eine Prognose für 2050 schon jetzt möglich ist? Wird es bei einer Überversorgung, wie wir sie jetzt haben, bleiben oder steuern wir auf ein Defizit durch einen sehr hohen Anteil alter Menschen zu, die in verstärktem Maße stationäre Krankenhausleistungen nachfragen?

Dr. Ulf Dennler, Vorstandsmitglied der DGfM, wird die Grenzen zwischen wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit dem Thema und dem „Lesen in der Glaskugel“ greifbar machen.

Dass Medizin-Controlling und Qualitätsmanagement immer enger zusammenrücken, zeigt der Beitrag zur Verbindung von Zufriedenheitsmessung (Patienten und Einweiser) mit Abrechnungsdaten: Dr.

Ulf Debacher ermöglicht damit, den Bezug zwischen Indikation der Krankenhausbehandlung und Zufriedenheit mit der Behandlung herzustellen.

Wie es mit Streitigkeiten zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen bezüglich der stationären Fallabrechnung weiter geht, ist nach wie vor zentrales Thema im Alltag der Medizin-Controller. Bleibt es bei dem nervenaufreibenden Hin und Her zwischen Krankenhaus

und MDK? Oder gibt es Chancen für Krankenhäuser durch die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes? In welchem Rahmen dürfen weiterhin zu niedrige Fallabrechnungen der Vergangenheit korrigiert und den Krankenkassen höhere Beträge rückwir-

„Was wird sich durch die veränderte demografische Situation im Bereich der Krankenhausversorgung tun?“

kend in Rechnung gestellt werden? Zu diesen Themen werden Bernd Beyrle von der Techniker Krankenkasse und Friedrich Mohr, einer der renommiertesten Fachanwälte für Medizinrecht, berichten.

Bei allen aktuellen Inhalten bleibt natürlich auch Raum für ganz Wesentliches aus der Fachgesellschaftsarbeit: Wie schon im letzten Jahr wird die Frage thematisiert, ob Medizin-Controlling eine ärztliche Tätigkeit ist und welche Rolle andere Berufsgruppen spielen. Nachdem im letzten Jahr kontrovers diskutiert wurde, dass das Berufsbild „Medizin-Controller“ untrennbar mit dem Arztberuf verknüpft ist, wird es in diesem Jahr eine Gegenposition aus der DGfM heraus geben. Holger Diemer verantwortet das Medizin-Controlling am Universitätsklinikum Tübingen und zeigt, wie wesentliche Teile des Medizin-Controllings hervorragend von nichtärztlichen Mitarbeitern erledigt werden können. ■

500 Medizin-Controller erwartet die Deutsche Gesellschaft für Medizin-Controlling (DGfM) in diesem Jahr zum Herbst-Symposium am 1. Oktober 2010 in Frankfurt/Main – der größten deutschen Kongressveranstaltung im Bereich Medizin-Controlling. Das Symposium richtet sich an die Mitglieder der DGfM – für die der Eintritt kostenlos ist – und an Interessierte aus allen Berufsgruppen, die mit Medizin-Controlling im Krankenhaus in Berührung kommen.

antwortliche des Deutschen Pflegerates wird in einem eigenen Vortragsblock zum Thema „OPS 9-20 Hochaufwändige Pflege für Patienten“ referieren.

Zum anderen steht die Einführung des pauschalierten Entgeltsystems für die stationäre Psychiatrie vor der Tür. Die psychiatrischen Klini-

„Medizincontrolling und Qualitätsmanagement müssen immer enger zusammenrücken.“

ken arbeiten mit Hochdruck an den Vorbereitungen, bilden Medizin-Controller aus und binden ihre Ärzte und Therapeuten eng in die Strukturierung neuer Prozesse ein. Im Vortrag „Wie messbar ist die Seele?“ ermöglicht Professor Thomas Pollmächer, Vorsitzender der Kommission „Entgeltsystem“ der Bundesdirektorenkonferenz, einen Blick über den Tellerrand.

Einen besonders fachkompetenten Überblick über die Interna der

Das Herbst-Symposium findet am 1. Oktober ab 9.30 Uhr im Marriott Hotel, Frankfurt/Main statt. Am Vorabend ist ein „get together“ geplant.

Weitere Informationen unter www.medizincontroller.de

Die KU Gesundheitsmanagement ist Medienpartner.